

Einfluss auf die Moderne

Zemanek-Münster, Würzburg

Die Tore der Kunstmesse in Brüssel sind noch nicht ganz geschlossen, da lädt Tribal-Art-Spezialist Zemanek-Münster am 21. März zur Auktion für außereuropäische Kunst ein. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten West- und Zentralafrikas, die ganz unverkennbaren Einfluss auf das Schaffen vieler Künstler des 20. Jahrhunderts genommen und so den Erfolg der klassischen Moderne mitbegründet haben. In diesem Zusammen ist die weibliche Ahnenfigur mit auffällig verdrehter Armhaltung zu sehen. Das Schnitzwerk der Mangbetu aus der Uele Region im Nordosten des ehemaligen Zaire (heute D.R. Kongo) ist das Glanzstück und auf 50.000 bis 100.000 Euro geschätzt. Stammestypisch in der Darstellung gehört dieses Werk zu den nur ganz seltenen figürlichen Darstellungen dieser Volksgruppe, die seit dem 8. Jahrhundert ein blühendes Königreich besaß, deren Kunst



Stehende weiblich Figur, Mangbetu, Uele-Region, D.R. Kongo (ehem. Zaire), Holz, mittelbraune Patina, H 38,5 cm (50.000-100.000 Euro). Zemanek-Münster, Würzburg, 21.03.2015

daher sehr hoferorientiert war und Reichtum und Ansehen der Besitzer spiegeln sollte. Die Figur entstammt einer alten Kolonialsammlung von 1923, in der weiteren Provenienz-Recherche werden Jean-Pierre Jernander, Brüssel, und Merton Simpson, New York, genannt. Zu den Klassikern unter den Vorreitern der Moderne gehört auch die mblo-Maske der Baule, Côte d'Ivoire, aus der Schweizer Sammlung Emil Storrer (12.000-20.000 Euro), die aufgrund ihrer sehr feinen und erlesenen Bearbeitung besticht. Weitere hervorragende Baule-Figuren der Offerte verweisen auf Eduardo Uhart (Paris), Marcel de Schryver (Genf) und Sean Kelly (Los Angeles) und sind mit Taxen von 10.000 bis 20.000 Euro versehen. Weit mehr dem Expressiven verhaftet sind die Arbeiten der Bamana in Mali, wie der tjiwara-Antilopentanzauflauf, ebenfalls aus der Sammlung Emil Storrer (6.000-13.000 Euro) oder die ngon-Affenmaske (18.000-35.000 Euro). Die expressive Formgebung und Ausarbeitung unterstreicht zudem deren Deutung: Soll doch das Tanzen der Maske an negative animalische Eigenschaften des Mannes und an die Notwendigkeit erinnern, diese zu unterdrücken. Bemerkenswerte Schnitzwerke sind auch die singiti-Ahnenfigur der Hemba (30.000-60.000 Euro), die aus einer alten belgischen Sammlung stammt sowie ein Zeremonialgefäß der Dogon in Mali mit bekronender Reiterfigur aus der Sammlung Michel Gaud in Paris (15.000-30.000 Euro).

TELEFON | 0931/17721

INTERNET | www.tribal-art-auction.de

Zum 100. Mal

Geble, Radolfzell

29 Jahre nach seiner Gründung kann das Auktionshaus Geble in Radolfzell am Bodensee die hundertste Auktion feiern. Am 21. März ist das Angebot neuer und alter Kunst vielfältig – mit Antiquitäten aus Italien bis hin zu Papierarbeiten der Expressionisten. Interessant ist sicherlich das Tafelbild, das Maria mit Kind und Johannes zeigt und das Sebastiano Mainardi zugeschrieben wird, der in San Gimignano geboren und 1470/80 in Florenz und Umgebung tätig war. Ebenfalls aus Italien stammt ein Bronzeleuchterpaar aus der Zeit um 1850. Der italienische Tiermaler Angelo Maria Crivelli zeigte auf großen Formaten prächtiges Federvieh. Von Otto Dix gibt es gleich mehrere Arbeiten: Eine Gouache aus dem Jahre 1917, ein großformatiger Karton zum Porträt „Dr. Julius Bahle mit Kind“, welches 1941 entstand sowie eine schöne Silberstiftzeichnung aus der Randegger Zeit um 1934/35. Vom Brücke-Künstler Erich Heckel stehen zwei frühe Arbeiten zum Aufruf: die Lithografie „Haus am Wald“ von 1910 sowie der Holzschnitt „Hockende“ von 1913. Des Weiteren kommen Werke von Carl Hofer und Franz Lenk zur Versteigerung. Porzellan stammt vorwiegend aus Meißen, ergänzt um Glas von Gallé und Daum sowie um Schmuck und Uhren, Teppiche, Asiatika und Bücher.

TELEFON | 07732/971197

INTERNET | www.auktionshaus-geble.de